Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

NEUES IN KÜRZE



Aus dem Schatten treten. Warum ich mich für unsere Rechte als Demenzbetroffene einsetze. ***Helga Rohra.*** 133 S., 16,90 €. Frankfurt/M.: Mabuse 2011, ISBN 978-3-940529-86-2, www.mabuse-verlag.de.

■ Mit 54 Jahren wurde Helga Rohra die Diagnose Lewy-Body-Demenz gestellt. Dieses Buch erzählt nicht nur die Geschichte einer unwahrscheinlich willensstarken Frau. Es macht klar, welche Hürden Menschen mit Demenz in unserer Gesellschaft überwinden müssen – und welche Potenziale noch in ihnen stecken.



Gut eingestimmt? Zum Umgang mit Stimmungslagen. ***Jürgen Hargens.*** 128 S., 9,60 €, Dortmund: Borgmann 2011, ISBN 978-3-86145-336-9, www.verlag-modernes-leben.de.

■ Dieses Buch handelt von Stimmungsschwankungen und davon, wie ich an meiner eigenen Stimmungsschraube drehen kann, ohne gleich alles „positiv und leuchtend" zu sehen. Es vermittelt Fachleuten eine Idee davon, was Selbstwirksamkeit bei Klienten bedeuten kann. Betroffene erhalten Anregungen, wie sie im Alltag einen Perspektivenwechsel vornehmen können.



Der alte König in seinem Exil. ***Arno Geiger.*** 189 S., 17,90 €. München: Hanser 2011. ISBN 978-3-446-23634-9, www.hanser.de.

■ Arno Geiger erzählt von seinem Vater, dem die Erinnerungen langsam abhanden kommen, dessen Orientierung in der Gegegenwart sich auflöst: „Da mein Vater nicht mehr über die Brücke in meine Welt gelangen kann, muss ich hinüber zu ihm." Offen, liebevoll und heiter beginnt er, seinen Vater von neuem kennenzulernen. Ein lichtes, lebendiges, oft auch komisches Buch über ein Leben, das es immer noch wert ist, gelebt zu werden.



Inklusion von Menschen mit Autismus. ***Autismus Deutschland e.V. (Hrsg.).*** 496 S., 38,00 €. Karlsruhe: von Loeper 2011, ISBN 978-3-86059-231-1, www.vonloeper.de.

■ Der Tagungsband zur 13. Bundestagung von Autismus Deutschland e.V. präsentiert umfassende Informationen und Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung und Praxis. Echte Teilhabe von Menschen mit Autismus in einer inklusiven Gesellschaft ist ein wichtiges Ziel. Der Tagungsband klärt, inwiefern der Inklusionsgedanke bereits umgesetzt wurde, wo Handlungsbedarf besteht und wie Lösungswege aussehen können.

Cochlea Implantat (CI) bei Erwachsenen
Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und (Sprach-)Therapeuten
Katrin Otto, Barbara Streicher
64 S., 6,99 €. Idstein: Schulz-Kirchner 2011, ISBN 978-3-8248-0865-6, www.schulz-kirchner.de

Der Ratgeber wendet sich an alle, die sich für das Thema Cochlea-Implantat bei Erwachsenen interessieren. Dem Titel nach gilt dies auch eingeschränkt für (Sprach-)Therapeuten – oder wie soll man die Klammer verstehen?



Auf insgesamt 64 Seiten wird detailliert und verständlich über das Hören mit einem Cochlea-Implantat (CI) berichtet. Der Leser wird in das Thema Schwerhörigkeit eingeführt und erfährt auf anschauliche Art und Weise, welche Schweregrade unterschieden werden (hier wäre ein Hinweis auf die Vorgaben der WHO sinnvoll gewesen), wie die anatomischen Voraussetzungen u.a. für eine CI-Implantation gegeben sein müssen und welche Erkrankungen eine Innenohrschwerhörigkeit ebenfalls hervorrufen.

Die Autorinnen geben dem Leser einen Einblick in den Aufbau und die Funktionsweise des CI und richten den Blick auch auf die Versorgung einer einseitigen Taubheit, die Möglichkeit mit einem Mittelohrimplantat oder Hirnstammimplantat (ABI) versorgt zu werden.

Sehr informativ wird der Vorgang der Anamnese und Diagnose durch das zuständige Fachpersonal beschrieben. Die Erfassung der kommunikativen Möglichkeiten sowie die nachhaltige Rehabilitation werden verständlich und mit Patientenbeispielen unterlegt dargestellt. Hierzu finden die Betroffenen eine Liste mit Übungsanregungen, die durchaus noch mit dem Material u.a. von Bogár-Sendelbach („Richtig Üben, Richtig Verstehen") und Herzogenrath („Besser hören mit CI: Hörtraining für CI-Träger und Therapeuten") ergänzt werden könnten.

Weiterhin greifen die Autoren häufig gestellte Fragen auf und geben prägnante und verständliche Antworten. Sie nennen Adressen von CI-Einrichtungen und Herstellern, die besonders für Patienten nützlich sind. Im Hinblick auf die Angehörigen wäre ein Abschnitt wünschenswert, der aufzeigt, welche Aspekte im Umgang mit Betroffenen beachtet werden sollten. Insgesamt gibt das Buch jedem Interessierten und/oder Betroffenen einen Einblick in das o.g. Thema.

Abschließend komme ich auf meine Frage am Anfang zurück: Menschen mit einer Hörschädigung begegnen verschiedenen therapeutischen Berufsgruppen, seien es Hörgeschädigtenpädagogen, Pädagogen, Logopäden oder Sprachtherapeuten – sie alle verfolgen ein gemeinsames Ziel und dieses sollte transparent gemacht werden. Das fängt meiner Meinung nach mit der Überschrift an.

Dr. Bianka Schramm, Mainz

Kontextoptimierung für Kinder von 3-6 Jahren
85 Praxiseinheiten für die Förderung grammatischer Fähigkeiten
Marc Schmidt
206 S., 26,90 €. München: Reinhardt 2011, ISBN 978-3-497-02237-3, www.reinhardt-verlag.de

Wer „Kontextoptimierung" von H.J. Motsch kennt, kann sich nun freuen, dass mit einem genauso leserfreundlich gegliederten und mit kleinen Zusammenfassungen nach jedem Kapitel ausgestatteten Buch nun eine wertvolle Ergänzung geboten wird. Das bisher vorwiegend auf Schulkinder ausgerichtete Konzept erfährt eine Erweiterung für Vorschulkinder. Auch diese wurde in einer breit angelegten Studie einer Effektivitätskontrolle unterworfen.

Auf den ersten 65 Seiten werden knapp, aber gut verständlich die theoretischen Grundlagen dargelegt, so dass auch Nicht-Kenner der Kontextoptimierung genügend Hintergrundwissen für den folgenden Praxisteil erhalten. Auf neuestem Stand stellt der Autor Zusammenhänge der frühen Sprachtherapie dar, z.B. die Bedeutung des Sprachinputs, der semantischen Kompetenzen oder Besonderheiten des Zweitspracherwerbs. Es folgen Hinweise zur Auswahl der passenden Therapie, u.a. Einzel- vs. Gruppentherapie, Therapieintensität oder Komplementarität von Therapie und Förderung. Anschließend werden die Elemente der Kontextoptimierung speziell für das Vorschulalter aufbereitet.



Der folgende Praxisteil, der den größten Teil des Buches ausmacht, kann wie ein Therapieprogramm eingesetzt werden, da die Therapieeinheiten in fortlaufend verwendeten Handlungsrahmen aufeinander aufbauen. Es können aber auch individuell passend Einheiten entnommen bzw. abgewandelt werden.

Die drei grammatischen Schwerpunkte „Erwerb der Subjekt-Kontroll-Regel/Verbzweitstellungsregel" (67 S.), „Erwerb der Verbendstellungsregel in subordinierten Nebensätzen" (15 S.) und „Erwerb des Kasussystems" (25 S.) sind leider etwas ungleich gewichtet, was aber der einzige Nachteil der gelungenen Übungssammlung ist.

Elisabeth Wilhelm, Königswinter